

«Die Armee lässt keinen im Stich»

Den Höhepunkt der 191. GV der KOG Thurgau bildete am 26. September 2017 ein magistraler Vortrag von KKdt Baumgartner. In bewegenden Worten versprach der designierte Ausbildungschef: «Die Armee lässt keinen hängen, die Armee lässt keinen im Stich». Anhand mehrerer wahrer Begebenheiten legte er dar, wie er das in die Tat umsetzt. Nicht enden wollender Beifall brauste nach der Rede auf; selbst dem sonst so schlagfertigen KOG-Chef blieb nur, tief beeindruckt zu danken.

Rund 130 Mitglieder, darunter ein Dutzend neue Leutnants, begrüßte Präsident Dominik Knill in Weinfelden – plus die Regierungspräsidentin Carmen Haag, Regierungsrätin Cornelia Komposch und Heidi Grau, die Präsidentin des Grossen Rates.

Kramer und Wolfensberger

Mit verdientem Lob wurden aus dem Vorstand verabschiedet: Oberst i Gst Reto Brunschweiler und Major Kathrin Loppacher. Neu gewählt wurden:

- Oberst Gregor Kramer, Kreiskdt
 - Oberst Bruno Wolfensberger, CISM
- Prominente neue Mitglieder sind:
- KKdt Daniel Baumgartner
 - Generalmajor Gert-Joh. Hagemann
 - Oberst Markus Schmid, ex-Kdt Uem S

Heidi Grau lobt Armee


Ein markantes Lob sprach Heidi Grau den Offizieren aus: «Besten Dank für Ihren Einsatz, wir sind stolz auf Sie. Wir wissen Ihr Engagement sehr zu schätzen. Ich bin sehr froh, dass wir Sie und Ihre Kameraden haben – ja dass wir unsere Armee haben.»

Oberst i Gst Raymond Bänziger, der neue Kdt der Rekrutierung in Mels, setzte sich mit dem Zivi-Problem auseinander. Er nannte unfassbare Beispiele, so von Pilotenanwärtern, die nach dem Ausscheiden in ihrem Rennen in den Zivildienst flüchteten.

In 35 Minuten legte KKdt Baumgartner die neue Ausbildung dar, über die wir wiederholt berichteten. Zur Ausbildungsgutschrift ist er zuversichtlich, dass sie per 1. Januar 2018 umgesetzt wird. Das Geschäft wird im Bundesrat beraten.

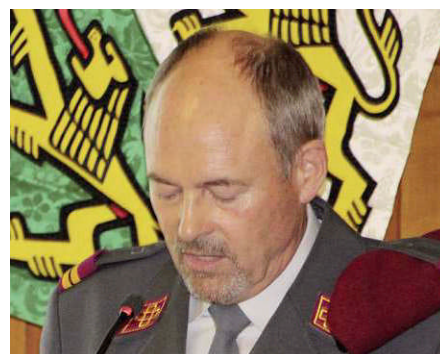
«Wir lassen keinen hängen»

Von bewegendem menschlichem Engagement zeugten die Passagen zum Versprechen: «Wir lassen keinen hängen.» Baumgartner berichtete von einem Bankfachmann und Milizoffizier, der drei Jahre vergeblich eine Stelle gesucht hatte, jetzt aber im VBS eine Stelle bekommt.

Ergreifend war das Beispiel vom Rekruten, der in der 15. RS-Woche schwer erkrankte: «Wir standen zu ihm. Wir besuchten ihn, betreuten ihn – und gliederten ihn in jeder Hinsicht wieder ein.» *fo.* 



Daniel Baumgartner in Weinfelden.



Dominik Knill, fast immer schlagfertig.



Raym. Bänziger, Kdt Rekrutierung Mels.

Der offene Brief

Vor der Rede unterbreitete Knill dem Gast dessen offenen Brief an eine türkische Firma, die Stellenbewerber mit Militärdienst ausgeschlossen hatte.

Baumgartner: «Das war etwas vom Schönsten, was ich je machte. Auf dem Internet hatten wir in zwei Tagen über 100 000 Leser. 98% vom Feedback war positiv. Selbst die Medien lobten uns.»

Fest in Thurgauer Hand

Präsident Knill: «KKdt Baumgartner ist in Frauenfeld geboren und Bürger von Frauenfeld. Er ist als Kdt des Heeres derzeit der höchste Thurgauer der Armee.»

Mit Mutterwitz wie immer fügte Knill an: «Auch sein Nachfolger im Kommando des Heeres, René Wellinger, ist Thurgauer. Wir freuen uns: Das Heer ist fest in Thurgauer Hand.»

Editorial: Lob und Dank

Unverhofft kommt oft. Eine unerwartete Ehrung erfuhr der SCHWEIZER SOLDAT von KKdt Baumgartner: «Ich danke der Zeitschrift ausdrücklich für das Editorial pro Berufsstatut der Berufsunteroffiziere und Berufsoffiziere. Ich tue das im Namen von 2000 Berufsmilitärs und hoffe, dass die Politik im Sinn des Editorials nachzieht.»